

Auszeichnung in der Kategorie „Aufsteiger“ für HBH Holzbau und „Sonderpreis“ für den Bayern-Park:

„Mut zur Selbstständigkeit“

Niederbayerische Gründerpreise gehen nach Landau und Reisbach

Landau/Reisbach. Mit einer Gastrophäe und Preisgeldern von über 6 000 Euro wurden die acht besten Gründer Niederbayerns in Neuschönau, Landkreis Freyung-Grafenau, ausgezeichnet. Unter den Geehrten waren die HBH Holzbau GmbH aus Landau und der Bayern-Park bei Reisbach.

Der niederbayerische Gründerpreis wird jährlich von den niederbayerischen Sparkassen verliehen. Geehrt werden Teilnehmer, die sich mit einer vielversprechenden Unternehmensstrategie selbstständig machen und für die Region Arbeitsplätze schaffen. Es ist die höchste Auszeichnung für Gründer und Unternehmer in Niederbayern.

Ausgezeichnet mit einem über 1 000 Euro dotierten Preis in der Kategorie „Aufsteiger“ wurde HBH Holzbau aus Landau. HBH steht für die Gründungsgeschäftsführer Hofmann, Buchleitner und Holzer. Grundpfeiler des erfolgreichen „Aufsteigers“ sind neben dem Werkstoff Holz die hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeiter sowie die breite Angebotspalette. Dabei reicht die Bandbreite des 35 Mitarbeiter großen Unternehmens von kompletten Dachsanierungen über den Holzhausbau und Holzrahmenbau, bis hin zu hoch spezialisierten Stahl-Holzbau-Konstruktionen und Sonderschaltungsteilen für z. B. Wasserturbinen. 2005 übernahmen sie, aufgrund der fehlenden Nachfolge, die Firma Harlander Holzbau. „In den einzelnen Fach-



Sparkassendirektor Gerhard Schecher (r.) übergab zusammen mit Firmenkundenberater Roman Waas (l.) die Urkunde an Ralf Hofmann (2.v.l.) und Jakob Buchleitner von der Fa. HBH Holzbau. (Foto: LZ)

sparten hat sich das Unternehmen in den letzten Jahren bestens qualifiziert. Deshalb ist es absolut berechtigt, wenn ich heute feststelle, dass sich dort großes fachliches Know-how, Flexibilität, eine breite Angebotspalette ebenso finden wie erfahrene Mitarbeiter, die in einem guten Betriebsklima den Erfolg begründen“, so Gerhard Schecher, Vorstand der Sparkasse Niederbayern-Mitte. Er fügte hinzu, dass man nicht nur von „Aufsteiger“ sprechen

sollte, sondern vielmehr von einem fest verankerten, soliden Unternehmen, das unsere Region bereichert.

Die ebenfalls mit 1 000 Euro dotierte Ehrung in der Sparte „Sonderpreis“ ging an den Bayern-Park. Die Idee hierzu entstand im Jahr 1978 von dem Gründerehepaar Alfons und Elfriede Hochholzer. Nachdem 2007 Alfons Hochholzer verstarb, führte der Sohn Joseph das Unternehmen weiter. Doch er verstarb 2009 ebenfalls mit nur 54

Jahren. „Mit dem Ausbau ihres ehemaligen Bauernhofes begann die Familie Hochholzer, den Grundstein eines der bekanntesten Besuchermagneten unserer Heimat zu legen. Heute stehen dort über 80 Attraktionen für die ganze Familie, darunter auch seit 2011 der „Freischütz“, eine der extremsten Katapultachterbahnen der Welt“, stellte Direktor Schecher heraus. 1985 eröffnete der Vilstaler Wildpark mit einer Gesamtgröße von mehr als 250 000 Quadratmetern und einer ganzen Reihe von Wildtieren. „Doch stetige Erweiterungen, Attraktionen und eine Umbenennung führten letzten Endes dazu, dass der Bayern-Park sich zu dem Freizeitvergnügen entfaltet hat, das wir heute erleben dürfen. Freizeitvergnügen von einer Familie für Familien.“ Besucherschwäche um die 30 Prozent und ein ständiger Ausbau des Parks bestätigen dies.

Der niederbayerische Gründerpreis ist nach dem Existenzgründer-Wettbewerb „StartUp“, der 1997 unter anderem von den Sparkassen ins Leben gerufen wurde, eingeführt worden. Ziel ist es, ein positives Gründungsklima zu fördern und Mut zur Selbstständigkeit zu machen. Dabei gelten auch Übernahmen oder Unternehmensnachfolge bei dem Wettbewerb als Gründung